

„Kein Raum für sexualisierte Übergriffe!“

Positionspapier zur Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Deutschen Eisstock-Verband e.V.

Der **Deutsche Eisstock-Verband (DESV)** ist als Spitzenverband im **Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)** für den organisierten Spitzensport für Eisstockschießen zuständig.

Der DESV leistet mit seinen nachhaltigen Verbands- und Vereinsangeboten für rund 30.000 Mitglieder in über 1.230 Vereinen in 13 Landesverbänden einen wirkungsvollen Beitrag zur körperlichen und psychischen Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung von Menschen. Gestützt von lizenzierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie ehrenamtlich tätigen Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern ermöglicht der DESV so allen Menschen über den Sport die selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Der DESV tritt auf allen Ebenen für die Bewahrung der Menschenwürde und die Unversehrtheit von Menschen ein und setzt sich für einen doping- und manipulationsfreien Sport ein. Diese Verantwortung beinhaltet auch den Umgang mit dem Thema Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt in den Strukturen des DESV. Nicht zuletzt aufgrund der öffentlichen Diskussionen und der Bekanntgabe von Übergriffen inner- und außerhalb des organisierten Sports erhält das Thema derzeit erhöhte gesellschaftliche Aufmerksamkeit und veranlasst den DESV mit folgenden Grundsätzen, aktiv gegen sexualisierte Gewalt im Sport, Stellung zu beziehen:

Der DESV strebt in seinen Verbands- und Vereinsstrukturen die Schaffung eines geschützten Raumes an, in dem Menschen durch Bewegung, Spiel und Sport ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen fördern können und der Schutz der (sexuellen) Integrität von allen gewahrt wird.

Der DESV toleriert im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen keine Gewalt und Diskriminierung in jeder Form von Seiten der Trainer(innen), Übungsleiter(innen), Vereinsverantwortlichen oder anderer Personen im Umfeld der Verbände und Vereine. Dies schließt die Gewalt unter Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ausdrücklich mit ein.

Der DESV wird Maßnahmen zur Vermeidung und Aufklärung von Vorfällen entwickeln, unter anderem auch der Ausbau von Angeboten zur Stärkung der Selbstbehauptungskompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Folgende Präventions- und Schutzmaßnahmen bilden den Schwerpunkt der Arbeit des DESV sowie der Landesverbände, damit ein effektiver Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ermöglicht wird bzw. Gefährdungsmomente minimiert werden:

Information

- ⇒ Aufklärung und Information der Mitgliedsorganisationen des DESV, um eine „Kultur des Hinsehens“ zu entwickeln
- ⇒ Benennung einer Ansprechpartnerin und eines Ansprechpartners für das Aufgabengebiet „Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Eisstocksport“ auf Bundes- und Landesebene
- ⇒ Sensibilisierung zur Gewaltthematik an Jungen und Männern
- ⇒ Erarbeitung und Verbreitung von Handlungsrichtlinien bei Verdachtsmomenten

Qualifizierung

- ⇒ Erarbeitung von Lerninhalten für die Aus- und Fortbildung zum Thema „Sexualisierte Gewalt im Sport“ gegenüber Mädchen, Jungen, Männer und Frauen
- ⇒ Etablierung der DESV „Weiterbildung: Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins von Mädchen und Frauen“ (SGB IX, §44) für Übungsleiterinnen B-Lizenz

Verwaltung

- ⇒ Erarbeitung und Einführung des Ehrenkodexes – für Haupt- und Ehrenamt – zum Umgang mit Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Sport zur Verdeutlichung der eigenen Verantwortung
- ⇒ Berücksichtigung von Missbrauchstatbeständen bei der Nominierung von Mitgliedern zu nationalen und internationalen Veranstaltungen (z.B. Jugendlager, Euro-Grand-Prix,) ggfls. auch über die strafrechtlichen Grenzen von Verjährung, Bewährung und Verurteilung hinausgehend
- ⇒ Festlegung von Sanktionen für Täterinnen und Täter bei Feststellung von Tatbeständen
- ⇒ Überprüfung und Anpassung der Vereins- und Verbandssatzungen sowie der „Richtlinien für die Ausbildung im DESV“ hinsichtlich des Auftrages zum Schutz vor Gewalt
- ⇒ Der DESV identifiziert sich mit den Vorhaben der Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe und der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter zum Bundeskinderschutzgesetz, insbesondere diejenigen zum erweiterten Führungszeugnis. Die Umsetzung erfordert eine verbandsspezifische Konkretisierung der Handlungssettings.

Vernetzung

- ⇒ Enge Kooperation mit dem Deutschen Olympischen Sportbund/der Deutschen Sportjugend
- ⇒ Enge Kooperation mit externen Fach- und Beratungsstellen

Ansprechpartner im Deutschen Eisstock-Verband:

Frau Kirsten Schmidt und Herr Dirk Meier (www.eisstocksport.de/verband/kontakt)

Email: psg@eisstocksport.de